

# Mit dem Motorroller in Gottes Natur

Verein „Vespa & Kirche Ginsheim-Gustavsburg“ feiert zehnjähriges Bestehen

AZ 17/10/07

**GINSHEIM** Der Verein „Vespa & Kirche e.V. Ginsheim-Gustavsburg“ feierte sein zehnjähriges Bestehen. Eine ökumenische Feier in der katholischen Kirche St. Marien in Ginsheim bildete den Auftakt.

Von  
Hanne König

Pfarrer Karl Zirmer begrüßte die Gäste in seiner Pfarrkirche und würdigte ihr Motto, Gott auf ihren Fahrten mitzunehmen.

Die Idee zur Gründung des Clubs wurde in einer Feierlaune beim Altrheinfest 1996 geboren. Damals hatte Papst Johannes Paul II. gerade der millionsten, in Italien vom Band

gelaufenen Vespa seinen Segen erteilt und damit zur Gründung des Clubs und seiner Namensfindung inspiriert. Natürlich war dabei auch Impulsgebend, dass zwei katholische Geistliche, unter ihnen der damalige Gemeindepfarrer, zu den Gründungsmitgliedern zählten. Doch auch die übrigen Ideenträger identifizierten sich mit der gewählten Vereinsbezeichnung. Anfangs noch von vielen belächelt und von den Mitgliedern selbst mit einem Schmunzeln quittiert, gab man der Neugründung keine allzu lange Lebensdauer. Doch immer mehr Vespa-Besitzer kamen hinzu, bis nach kurzer Zeit der Club „Vespa & Kirche“ anrollen konnte.

Kameradschaft, Freund-

schaft und Hilfsbereitschaft sind Merkmale, die bei den Männern und Frauen von Anfang an groß geschrieben wurden und die sie auf den vielen gemeinsamen Fahrten durch den Odenwald, den Taunus oder das Rheinhessische Hügelland als Freunde zusammenschweißten.

So glaubt man sich auch heute in ihrer Runde auf einem großen Familientreffen, mit vielen freundlichen und noch immer begeisterten Mitgliedern.

Natürlich hat sich der Club im Laufe der Jahre auch gemausert und zu den Vespa-Fahrern gesellten sich Motorräder hinzu. Auch die Leistungstärke der Krafträder hat erheblich zugenommen, was

## Vespa & Kirche

■ Im Verein „Vespa und Kirche“ haben sich 1997 katholische Männer und Frauen zusammengefunden, die seither motorisiert auf zwei Rädern, gemeinsam die Welt erkunden.

nicht zuletzt die Verkehrssicherheit ihrer Fahrerinnen und Fahrer erhöht, die mit ihrer PS-Zahl brenzlichen Situationen nun auch einfach davonfahren können.

Nach ihrem Selbstverständnis befragt, sagte ihr Vorsitzender Klaus Friedrich für die Zweiradfans, dass sie kreative Menschen auf rollenden Rä-

dern sein wollten, die weiter als bis zum eigenen Kirchturm blickten und die sich am Zweiradfahren und auf gemeinsamen Touren an Gottes Natur erfreuen wollten. Der seinerzeitige Pfarrer von St. Marien, Dr. Thomas Krenski, interpretierte die Ziele des Zweiradclubs theologisch-intellektuell, nach einem entsprechenden Bibelzitat seines evangelischen Kollegen, Pfarrer Wilfried Ritz.

Die Mitglieder von „Vespa & Kirche“ setzen sich auch bei den gemeinsamen Festen füreinander ein und engagieren sich übergreifend im örtlichen Vereinsring, was ihnen ein Lob des Bürgermeisters einbrachte, das den Jubilaren von Ingrid Simon-Werth übermittelt wurde.